

**BU Nr. 128/2022****Hochwasserrückhaltebecken Schachen
- Vergabe der Tiefbauarbeiten einschließlich Ingenieuranlagen**

Gremium	am	
Gemeinderat:	21.07.2022	öffentlich

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat der Stadt Weinstadt vergibt den Auftrag für die Arbeiten zur Herstellung des HRB Schachen an die Firma Böwingloh und Helfbernd GmbH aus 33415 Verl mit einer Auftragssumme in Höhe von brutto 5.408.928,72 Euro.

Haushaltswirtschaftliche Auswirkungen:

Kosten:	7.500.000,00 Euro
Ansatz Haushaltsplan gesamt bis 2024:	5.850.000,00 Euro
Haushaltsplan Seite:	446
Produkt:	55.20.0000 - Gewässerschutz
Maßnahme (nur investiver Bereich):	201 – Rückhaltebecken Schachen
Produktsachkonto:	78720000
Überplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen:	Ja
Außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen:	Nein
Deckungsvorschlag: (wenn über-, außerplanmäßig)	1.350.000,00 Euro über Anpassung der Planbeträge 2023 – 2025 und Kostenerhöhungsantrag der bestehenden Förderung um 1.105.000,00 Euro. Delta 245.000,00 Euro

Vergabe:

Gewerk:	Erd-,Beton- und Verkehrswegearbeiten Tiefbau- und Ingenieuranlagen
Art der Ausschreibung:	Öffentliche Ausschreibung
Abgegebene Angebote:	5
Wertbare Angebote:	5
Angebotsspiegel:	Siehe Anlage (nichtöffentliche Anlage)
Kostenberechnung für das Gewerk:	4.394.000,00 Euro
Wirtschaftlichstes Angebot:	5.408.928,72 Euro

Vergabevorschlag:
Kostenberechnung für Gewerk eingehalten:
Deckungsvorschlag mit Begründung, evtl.
als Anlage aufführen:

Firma Böwingloh und Helfbernd GmbH
Nein
Siehe oben bei hauswirtschaftliche
Auswirkungen

Bezug zum Kursbuch Weinstadt 2030:

Kein unmittelbarer Bezug zum Kursbuch 2030

Verfasser:

14.07.2022, Tiefbauamt, Baumeister

Mitzeichnung

Fachbereich	Person	Datum	Ergebnis
Oberbürgermeister	Scharmann, Michael, Oberbürgermeister	18.07.2022	Zustimmung
Dezernat II	Deißler, Thomas, Erster Bürgermeister	18.07.2022	Zustimmung
Finanzverwaltung	Weingärtner, Ralf	18.07.2022	Zustimmung

Sachverhalt:

In der Sitzung des Gemeinderates am 24.03.2022 (BU030/2022) wurde der Baubeschluss für den Bau des HRB Schachen gefasst. Gleichzeitig wurde die Verwaltung ermächtigt, den Auftrag für die Tiefbau- und Ingenieuranlagen bis zu einer Vergabesumme in Höhe von 4.000.000,00 Euro zu erteilen.

Am 10. Juni 2022 wurde die Maßnahme im Staatsanzeiger veröffentlicht. Insgesamt haben 16 Firmen die Ausschreibungsunterlagen angefordert. Bei der Submission am 06. Juli 2022 lagen 5 Angebote vor, die alle gewertet werden konnten.

Das bepreiste Leistungsverzeichnis im Mai 2022 endete mit Kosten in Höhe von brutto 4.394.000,00 Euro.

Günstigster Bieter nach Angebotsprüfung ist die Firma Böwingloh und Helfbernd GmbH aus Verl mit einer Angebotssumme von 5.408.928,72 Euro. Dies entspricht einer Kostensteigerung zum bepreisten Leistungsverzeichnis von rund 23%. Die drei günstigsten Bewerber liegen im Bereich von 5%.

Die Firma Böwingloh und Helfbernd GmbH ist dem Ingenieurbüro Zink bekannt. Die Firma hat die Qualifikation, die Arbeiten zuverlässig und sorgfältig auszuführen. Die Firma hat schon mehrere Aufträge im süddeutschen Raum bewältigt.

Die Verwaltung schlägt trotz der Preissteigerung die Vergabe an die Firma Böwingloh und Helfbernd GmbH vor. Es ist nicht davon auszugehen, dass, wenn überhaupt, kostengünstigere Preise zu erwarten sind. Der Materialmangel, Energiepreissteigerung, Inflation, Lohnsteigerungen und Fachkräftemangel werden die nächsten Jahre bleibend auf die Baupreise durchschlagen.

Das Tiefbauamt hat beim Regierungspräsidium einen Antrag zur Erhöhung der Förderung (Mehrkostenantrag) gestellt. Nach den Berechnungen der für die Förderung maßgeblichen förderfähigen Kosten wurde eine Erhöhung der Förderung um 1.105.000,00 Euro beantragt. Eine Entscheidung steht noch aus.